

UTOPIA
JETZT
Bundes
kongress
2020

Dokumentation einer Veranstaltung im
Rahmen von UTOPIA.JETZT:

Performing Exchange - Die Kunst der
Vermittlung und Vermittlung in der Kunst
18. Januar 2020

Dokumentationsleitfaden für BUKO 2020

Titel der Veranstaltung: Performing Exchange – Die Kunst der Vermittlung und die Vermittlung der Kunst

Name des Referenten/ der Referentin: Swetlana Gorich & Daniela Silvestrin

Unsere 3 Fragen, mit denen wir in die Arbeitsgruppe/ Session gestartet sind: S

- Welche Anforderungen kommen auf die Kunstschaffenden zu, die freie darstellende Künste an das potentielle Publikum vermitteln wollen? (Erwartungen an die Kulturvermittlung in den freien darstellenden Künsten)
- Wie gestalten die Kunstschaffenden ihre kunstvermittelnde Praxis? (Kunstvermittlung in der Praxis – Arbeitsweisen und Intentionen)
- In welchen Kontexten und unter welchen Voraussetzungen findet Kunstvermittlung in den freien darstellenden Künsten statt (Rahmenbedingungen für Vermittlung und Kunstvermittler*innen)

Mögliche Zielformulierung/ Vision für diese Veranstaltung:

Ziel der Veranstaltung war es, zusammen mit unterschiedlichen Akteur*innen aus Praxis, Theorie und Vermittlung der darstellenden Künste anhand der folgenden Fragen einen Überblick darüber zu schaffen, ob und welche spezifische Vermittlungs-Kompetenzen in ihrer jeweiligen Arbeitsweise liegen, und wie sich diese beschreiben lassen:

Welche Qualifizierungen müssen Akteur*innen mitbringen, die in einer zwischen regionaler Verankerung und überregionaler und internationaler Mobilität liegende Arbeitspraxis an das potentielle Publikum vermitteln wollen oder in ihren Produktionsprozessen dieses bereits einbeziehen? Welche Anforderungen kommen auf Vermittler*innen zu? Welche Aufgaben übernehmen sie und wie gestalten sie ihre Praxis?

Kurze Beschreibung der Teilnehmer*innenschaft:

Akteur*innen aus praktischen wie theoretischen Bereichen der freien darstellenden Künste (Tanzwissenschaftler*innen, Theater- und Festivalmacher*innen, Schauspieler*innen, Bühnen- und Kostümbildner, ...), aus der Bildenden Kunst, Vermittlungspraxis, der Lehre, aus Förderinstitutionen. Akteur*innen, die in urbanen oder ländlichen Räumen arbeiten. Akteur*innen aus verschiedenen Bundesländern.

Unsere 3 Forderungen bzw. Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe:

- Erwartungen an die Kulturvermittlung in den freien darstellenden Künsten: Vermittlung in den freien darstellenden Künsten ermöglicht Teilhabe und schafft Zugänge zu Künsten und Menschen. Sie kann sowohl Teil der Kunstproduktion sein als auch die Kunstprodukte für eine breite Öffentlichkeit sichtbar machen (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). Es wird keine scharfe Trennung zwischen Kunstproduktion und Vermittlung der Künste gezogen, Multiplikator*innen wird eine wichtige Rolle in der Vermittlung zugesprochen. Vermittlung soll Räume für Begegnung und entspannten Austausch schaffen, nicht belehren oder erklären, Neugierde entstehen lassen und Erfahrbarkeit herstellen.

- Rahmenbedingungen für Kunstvermittlung in den freien darstellenden Künsten: Vermittler*innen brauchen Zeit, professionelle Ausbildung, Möglichkeiten zum Experimentieren, zur Vernetzung, zum Teilen von Wissen und Erfahrungen (z.B. in Form einer Datenbank mit einer Beschreibung von ausprobierten Formaten), finanzielle Förderung, die ihre Intentionen versteht und fördert.
- Kunstvermittlung in der Praxis / Arbeitsweisen und Intentionen: Der Begriff „Vermittlung“ wird von anwesenden Akteur*innen kaum als Begriff genutzt, um die eigene (kunstvermittelnde) Praxis zu beschreiben. Kunstvermittlung in der Praxis ist differenziert. Sie kann sowohl eine einmalige Interaktion sein, z.B. Nachgespräch, Einführung, Workshop, in welcher häufig bestimmtes Wissen über die freien darstellenden Künste vermittelt wird, als auch längerfristige Beziehungsarbeit, z.B. Theaterarbeit nicht professionellen Darsteller*innen, in der es um eine Auseinandersetzung mit Inhalten und Themen mittels spezifischer Arbeitsweisen, mittels Performance-Kunst geht. Kunstvermittelnde Praxis wird im zweiten Fall als eine künstlerische Praxis begriffen.

Offene Fragen & Themen, die wir ins Plenum tragen wollen:

- Wie beziehen Akteur*innen Vermittlung in den Entstehungsprozess einer künstlerischen Produktion ein?
- Welche besonderen Herausforderungen stellen sich ihnen dabei?
- Wie begegnen sie diesen Herausforderungen?
- Gibt es dabei Besonderheiten bei der Arbeit im ländlichen Raum, und welche?
- Was ist bereits an Kompetenzen, Wissen und Strategien da? Was braucht es, worauf kommt es an?
- Was wird erwartet im Hinblick auf die jeweiligen Rolle(n) und Verantwortung(en)?
- In welchen Kontexten und unter welchen Voraussetzungen findet die jeweilige Arbeit statt?

Mein Statement für ein UTOPIA JETZT der Freien Szene:

Vermittlung der freien darstellenden Künsten ist als eine Form des Austauschs, als Begegnung sowie als Suche nach Wegen zum sich Öffnen für Umfeld und Menschen zu verstehen. Sie kann unterschiedliche Formen – künstlerische und nicht künstlerische – annehmen. Jede Form ist gleichermaßen wertvoll. Menschen, die sich dieser Praxis widmen, brauchen Zeit, Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Professionalisierung, Räume zum Experimentieren, zur Vernetzung, zum Teilen von Wissen und Erfahrungen, finanzielle Förderung, die ihre Intentionen versteht und fördert.